



## Editorial

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

es ist banal festzustellen, dass der Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine am 24. Februar 2022 für uns eine tiefgreifende Zäsur beinhaltet – die tiefgreifendste seit Bestehen des Institutes. Auch wenn wir ein Institut sind, welches sich in erster Linie auf Recht und Wirtschaft in Osteuropa und in zweiter auf Politik fokussiert hat, so ist die Politik auch aus unserem Tätigkeitsspektrum nicht mehr wegzudenken. Dabei mussten wir uns die Frage stellen, ob und inwieweit wir in den vergangenen Jahren immer die richtigen Schwerpunkte gesetzt haben, ob und inwieweit wir so weitermachen können wie bisher.

Hier hat ein Prozess der Neuorientierung begonnen, der allerdings bereits lange vor dem Krieg eingeleitet wurde:

Unseren Doppelstudiengang sowie Ausbildungs- und Fortbildungsprogramme haben wir von Beginn an Interessenten aus allen russischsprachigen Ländern angeboten.

Im April 2022 wurden dann die Weichen für die Gründung einer „Assoziation der Juristen Zentralasiens, der Ukraine, des Kaukasus, und der baltischen Staaten“ unter dem Dach unseres Institutes und in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gestellt.

Seit Juli 2022 befinden sich sieben ukrainische Professorinnen und Professoren sowie eine Rechtsanwältin in Wismar an unserem Institut, welche Gesetzgebungsprojekte für die Nachkriegsukraine in den Bereichen Zivilrecht, Strafrecht und Kommunalrecht ausarbeiten. Finanziert wird das Projekt von der Volkswagen-Stiftung und dem DAAD.



Ein Nachrichtendienst des Ostinstituts Wismar  
mit Informationen zur Rechtsentwicklung in Russland

Ausgabe 1/2022

Insofern haben wir den Fokus unserer Betrachtung verschoben, weg von Russland, hin zur Ukraine und nach Zentralasien. Allerdings wollen wir auch in Zukunft die Rechtsentwicklung in Russland begleiten, soweit dies überhaupt möglich ist.

Dies sind nur einige der Gründe, warum wir die sonst übliche Ausgabe des Ost/Letters im Sommer 2022 haben entfallen lassen. Wir möchten aber die Tradition des seit 2014 erscheinenden Ost/Letters nicht abreißen lassen und werden ihn auch weiterhin publizieren, selbst wenn wir zurzeit auch auf der Suche nach neuen Publikationsformen sind, welche unsere Berichte und Analysen schneller und flexibler verbreiten.

**Beste Grüße von Ihrem Ostinstitut/Wismar**

**Prof. Dr. Andreas Steininger und Prof. Dr. Hans-Joachim Schramm**

## Inhalt

---

Seite 1	<b>Editorial</b>
Seite 3	<b>Inhalt</b>
Seite 5	<b>In eigener Sache</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Gründung der „Assoziation der Juristen Zentralasiens, des Kaukasus, der Ukraine und der baltischen Staaten“ unter dem Dach des Ostinstitutes Wismar</li><li>– Drittmittelprojekt der Volkswagen-Stiftung und des DAAD in Höhe von rund 200.000 €</li></ul>
Seite 6	<b>In eigener Sache</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Zeitschrift „Ost/Letter“ und Zeitschrift „Wirtschaft und Recht in Osteuropa“ (WiRO) – stärkere Präsenz in sozialen Netzwerken</li><li>– Neuer Vorstand des Ostinstitutes Wismar</li><li>– Karl der Große, die Wut der Ukrainer und die Stimmung in Russland – und unsere Handlungsalternativen</li></ul>
Seite 7	<b>Wissenschaftliche Beiträge – Ukraine</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die Ukraine und die Perspektiven eines Beitritts zur Europäischen Union</li><li>– Rechtliche Schritte der Ukraine auf dem Weg zum EU-Beitritt</li></ul> <b>Wissenschaftliche Beiträge – Russland</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Mit scharfen Waffen – Überblick über die Sanktionen der EU gegen Russland nach dem 24. Februar 2022</li></ul>
Seite 8	<b>Wissenschaftliche Beiträge – Russland</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Umweltpolitik und Krieg – Gedanken zum Umgang mit Russland</li><li>– Russische Gesetzgebung zur Stabilisierung der Wirtschaft</li><li>– Erweiterung der Befugnisse der russischen Staatsanwaltschaft zur Durchsetzung der Gegensanktionen</li></ul>
Seite 9	<b>Wissenschaftliche Beiträge – Russland</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Legalisierung von Parallelimporten unter Sanktionen: Problematische Aspekte</li></ul> <b>Wissenschaftliche Beiträge – Belarus</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die heutige geopolitische und ökonomische Komplexität Belarus</li></ul>
Seite 10	<b>Wissenschaftliche Beiträge – Zentralasien: Kasachstan</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Kasachstan: Aktuelle Situation</li><li>– Modernisierung des Gesellschaftsrechts der Republik Kasachstan</li><li>– Das Problem des rechtlichen Status des internationalen Finanzzentrums Astana und seine Lösung</li></ul> <b>Wissenschaftliche Beiträge – Zentralasien: Kyrgystan</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Der Grenzkonflikt zwischen den Republiken Kyrgyzstan und Tadschikistan: Aktuelle Gründe und geschichtliche Ursachen</li></ul>

## Inhalt

- Seite 11**                      **Wissenschaftliche Beiträge – Zentralasien: Usbekistan**  
– Modernisierung der Verfassung Usbekistans: Gründe, Ziele und wesentliche Neuerungen
- Seite 12**                      **Kurzberichte und Meldungen aus der Ukraine**  
– Wiederaufbauprogramme
- Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland**  
– Rückgriff auf russisches Auslandsvermögen  
– Yukos-Verfahren: der Hoge Raad hat entschieden  
– EuGH zur Blocking VO
- Kurzberichte und Meldungen Zentralasien – Usbekistan**  
– Investment Policy Review
- Seite 13**                      **Community**  
– Die Apokalypse und Triumph – zum Kampf der Russland-freundlichen Organisationen und zum Triumph derer, die es immer schon wussten  
– Deutsch-Russisches Forum
- Seite 14**                      **Community**  
– Petersburger Dialog  
– Deutsch-Russischer Wirtschaftsbund  
– Deutsch-Eurasischer Wirtschaftsbund

## **Gründung der „Assoziation der Juristen Zentralasiens, des Kaukasus, der Ukraine und der baltischen Staaten“ unter dem Dach des Ostinstitutes Wismar**

Bereits lange vor dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 hat das Ostinstitut Wismar eng mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit im Hinblick auf die Staaten Zentralasiens kooperiert. Im Zentrum dieser Kooperation standen insbesondere die sogenannten „Sommerschulen“, also Fortbildungsprogramme für Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte, die in der Methodik des deutschen Rechts in russischer Sprache unterrichtet wurden. Vor diesem Hintergrund dieser bereits seit 2015 organisierten „Sommerschulen“ wurde im April 2022 einer Assoziation ins Leben gerufen, die eine Plattform für den Austausch der Juristen in Zentralasien (so insbesondere Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan), des Kaukasus, der Ukraine und der baltischen Staaten sein soll. Jede juristische Vereinigung der genannten Staaten wird einen Vertreter in die neue Assoziation unter dem Dach des Ostinstitutes Wismar entsenden. Hauptaufgabe sind wissenschaftliche Publikationen, die Veranstaltungen von Seminaren und Tagungen.

## **Drittmittelprojekt der Volkswagen-Stiftung und des DAAD in Höhe von rund 200.000 €**

Das Ostinstitut hat bereits seit dem Jahre 2017 vertiefte Beziehungen mit den juristischen Fakultäten der Universität Charkiv sowie der Universität Kiew (dort Institut für deutsches Recht) unterhalten. Insbesondere mit der Universität Charkiv existierte seit dem Jahre 2018 ein intensiver Austausch. Sofort nach dem Ausbruch des Krieges haben das Ostinstitut bzw. die Hochschule Wismar versucht, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen aus Charkiv und aus Kiew nach Deutschland zu holen.

Auf Initiative von Herrn Professor Schramm wurden bei der Volkswagen Stiftung sowie beim der DAAD rund 200.000 € beantragt; diese Gelder wurden auch genehmigt. Aufgrund dieser Finanzierungen können nun sieben Professorinnen und Professoren sowie eine Rechtsanwältin aus Kiew Gesetzgebungsprojekte für die Nachkriegsukraine vor Ort in Wismar bis Juli 2023 vorbereiten. Es geht vor allem um die Bereiche Strafrecht, Strafprozessrecht, zivilrechtliche Haftung, Arzthaftungsrecht und Straßenverkehrsrecht.

[→ Weiterlesen](#)

## **Zeitschrift „Ost/Letter“ und Zeitschrift „Wirtschaft und Recht in Osteuropa“ (WiRO) – stärkere Präsenz in sozialen Netzwerken**

Auch vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine hat der Beck-Verlag beschlossen, die Zeitschrift Wirtschaft und Recht in Osteuropa nicht mehr im Printformat erscheinen zu lassen, sondern online. Da das Ostinstitut sowie Herr Professor Schramm und Herr Professor Steininger gleichzeitig auch Herausgeber dieser Zeitschrift sind, die auch eng mit dem Ost/Letter verbunden ist, stellt sich die Frage, ob und inwieweit in Zukunft Publikationen in diesem Bereich durchgeführt werden können. Zunächst wurde die Entscheidung getroffen, die ostrechtlichen Publikationen weiter auch in der online Ausgabe der WiRO erscheinen zu lassen, aber auch verstärkt in sozialen Netzwerken zu publizieren.

## **Neuer Vorstand des Ostinstitutes Wismar**

Aufgrund der Corona Pandemie wurde die Mitgliederversammlung zu Wahl des Vorstandes vom regulären Datum im Jahre 2021 auf den September 2022 verschoben. Die Mitgliederversammlung hat nicht nur der Gründung der Assoziation der Juristen der zentralasiatischen Staaten, des Kaukasus, der Ukraine und der baltischen Staaten sowie der Fokussierung auf die Ukraine zugestimmt, sondern auch der Reduktion des Vorstandes von neun auf fünf Mitglieder.



## **Kommentar**

---

### **Karl der Große, die Wut der Ukrainer und die Stimmung in Russland – und unsere Handlungsalternativen**

Für viele im Westen ist der Ukraine Krieg emotional nur schwer erreichbar. Der folgende Beitrag versucht, die Gefühlslage der ukrainischen Bevölkerung anhand eines historischen Vergleichs zwischen Deutschland und Frankreich aufzugreifen, die Stimmung in Russland zu beschreiben sowie die sich hieraus für den Westen gegebenen Handlungsalternativen darzulegen.

[→ Weiterlesen](#)



#### Wissenschaftlicher Beitrag – Ukraine

### Die Ukraine und die Perspektiven eines Beitritts zur Europäischen Union

Zu den wichtigsten Folgen des russischen Angriffs gehört, dass der Beitritt der Ukraine zur EU zu einer realistischen Perspektive geworden ist. In dem Beitrag werden die Grundlagen dieses Verfahrens geschildert, die wesentlichen Hindernisse und die Bemühungen der Ukraine, diese zu beseitigen.

von: Joachim Schramm

[→ Weiterlesen](#)



#### Wissenschaftlicher Beitrag – Ukraine

### Rechtliche Schritte der Ukraine auf dem Weg zum EU-Beitritt

Die Angleichung der ukrainischen Gesetzgebung an die Anforderungen und Standards der EU ist eine Voraussetzung des Beitritts, bei dem es für ukrainische Juristen wichtig ist, mit europäischen Partnern zusammenzuarbeiten. Daryna Kravchuk schildert an einem konkreten Beispiel ein Projekt, das darauf abzielt, die Ukraine bei der Umsetzung des europäischen Rechts in nationales Recht zu unterstützen.

von: Daryna Kravchuk

[→ Weiterlesen](#)



#### Wissenschaftlicher Beitrag – Russland

### Mit scharfen Waffen – Überblick über die Sanktionen der EU gegen Russland nach dem 24. Februar 2022

Seit dem 24. Februar 2022 hat die Europäische Union insgesamt acht Sanktionspakete gegen Russland erlassen, die vor allem die ursprünglichen EU Verordnungen EU VO 269/14 und 833/14 ergänzen und erweitern. Der folgende Beitrag versucht einen Überblick über die Systematik sowie über die wichtigsten Regelungsinhalte der europäischen Sanktionen zu geben.

von: Andreas Steininger

[→ Weiterlesen](#)

Fotoquelle:  
www.vesti.az



## Wissenschaftlicher Beitrag – Russland

### Umweltpolitik und Krieg – Gedanken zum Umgang mit Russland

Der russische Überfall hat auch für die Umwelt viele Folgen. Hier werden einige rechtliche Aspekte zur Diskussion gestellt, nämlich die Auswirkung der Sanktionen und der Isolierung Russlands auf Umweltprojekte und -verhandlungen und die Stellung derer, die sich für Umweltschutz einsetzen.

von: Max Gutbrod

[→ Weiterlesen](#)



## Wissenschaftlicher Beitrag – Russland

### Russische Gesetzgebung zur Stabilisierung der Wirtschaft

Gegenwärtig haben die U.S.A. und die EU schwerwiegende Sanktionen gegen Russland verhängt. In dem Beitrag soll der Frage nachgegangen werden, mit welchen rechtlichen Maßnahmen der russische Gesetzgeber versucht, den Sanktionen entgegen zu wirken und den Niedergang der Wirtschaft aufzuhalten.

von: Joachim Schramm

[→ Weiterlesen](#)



## Wissenschaftlicher Beitrag – Russland

### Erweiterung der Befugnisse der russischen Staatsanwaltschaft zur Durchsetzung der Gegensanktionen

Als Antwort auf die westlichen Sanktionen ergreift Russland neue Maßnahmen zum Schutz der wirtschaftlichen Sicherheit des Landes. Angesichts der wachsenden Zahl der Einschränkungsmaßnahmen werden auch rechtliche Mechanismen geschaffen, die auf die Sicherstellung der Umsetzung der eingeführten Einschränkungen ausgerichtet sind.

von: Yuri Cherkasov

[→ Weiterlesen](#)



## Wissenschaftlicher Beitrag – Russland

### **Legalisierung von Parallelimporten unter Sanktionen: Problematische Aspekte**

Im Westen wird häufig die Frage gestellt, warum trotz der Sanktionen so viele Produkte westlicher Provenienz noch immer in Russland käuflich zu erwerben sind. Eine der wichtigsten Antworten hierfür ist der mittlerweile legalisierte Grauimport über Kasachstan und Usbekistan wie über China.

Die Dozentin für gewerblichen Rechtsschutz an der Staatlichen Moskauer Universität MGU gibt einen Überblick über den Diskussionsstand, der gleichzeitig auch einen Einblick dahingehend vermittelt, wie zurzeit in Russland rechtswissenschaftliche Diskussionen geführt werden.

von: Arina Vorozhevich

[→ Weiterlesen](#)



## Wissenschaftlicher Beitrag – Belarus

### **Die heutige geopolitische und ökonomische Komplexität Belarus**

Zwei Jahre nach den angefochtenen Präsidentschaftswahlen und mit der hybriden Rolle Belarus in dem ukrainischen Krieg befindet sich die belarussische politische und wirtschaftliche Lage noch in einer hektischen Phase, in der zur Zeit praktisch keine diplomatischen Kontakte zwischen der Regierung in Minsk und den westlichen Staaten bestehen.

Lesen Sie dazu die Analyse  
von: Alessandro Tripolone

[→ Weiterlesen](#)



## Wissenschaftlicher Beitrag – Zentralasien: Kasachstan

### Kasachstan: Aktuelle Situation

Ein Beitrag zur aktuellen Situation in Kasachstan nach den Unruhen im Januar 2022 sowie zu den Folgen des Konflikts in der Ukraine für Kasachstan und einer neuen wirtschaftlichen Realität.

von: Dimitri Olejnik

[→ Weiterlesen](#)



## Wissenschaftlicher Beitrag – Zentralasien: Kasachstan

### Modernisierung des Gesellschaftsrechts der Republik Kasachstan

In seinem Beitrag diskutiert Prof. Farkhad Karagussov die gesetzlichen Grundlagen für die gesellschaftsrechtliche Struktur von Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Gesellschaftervereinbarungen in Kasachstan.

von: Farkhad Karagussov

[→ Weiterlesen](#)



Fotoquelle:  
[www.strategy2050.kz](http://www.strategy2050.kz)

## Wissenschaftlicher Beitrag – Zentralasien: Kasachstan

### Das Problem des rechtlichen Status des internationalen Finanzzentrums Astana und seine Lösung

In dem Beitrag wird die Problematik des Internationalen Finanzzentrums Astana (AIFC) diskutiert als einer Exklave der Geltung ausländischen Rechts auf dem Boden der Republik Kasachstan.

von: Farkhad Karagussov

[→ Weiterlesen](#)



## Wissenschaftlicher Beitrag – Zentralasien: Kyrgystan

### Der Grenzkonflikt zwischen den Republiken Kyrgystan und Tadschikistan: Aktuelle Gründe und geschichtliche Ursachen

Professor Luchterhandt richtet in seinem umfangreichen wissenschaftlichen Aufsatz den Blick auf einen anderen Konflikt, der zurzeit unweit der Grenzen Russlands schwelt: der Grenzkonflikt zwischen den Republiken Kyrgystan und Tadschikistan. Auch hier deuten sich möglicherweise schwere Auseinandersetzungen an. Dieser Aufsatz wird auch in der Zeitschrift OSTEUROPA, 72. JAHRGANG / HEFT 9–10 / 2022, S. 201 ff. erscheinen

von: Otto Luchterhandt

[→ Weiterlesen](#)



## Wissenschaftlicher Beitrag – Zentralasien: Usbekistan

---

### **Modernisierung der Verfassung Usbekistans: Gründe, Ziele und wesentliche Neuerungen**

Die in den letzten fünf Jahren durchgeführten Reformen haben der Weiterentwicklung des usbekischen Staats- und Rechtssystems einen starken Impuls verliehen. Diese Änderungen sollen nun in der Verfassung rechtlich verankert werden, wobei diese nicht nur die eingetretenen Veränderungen widerspiegeln, sondern auch die neuen Maßstäbe und Ziele für die Gesellschaft festschreiben würden.

von: Omon Mukhamedzhanov

[→ Weiterlesen](#)



Fotoquelle:  
www.ukrainerecovery.org

## Kurzberichte und Meldungen aus der Ukraine

### Wiederaufbauprogramme

Trotz des Krieges gibt es erste Programme, wie ein Wiederaufbau der Ukraine gestaltet werden könnte. Die wichtigsten sollen hier kurz vorgestellt werden.

→ [Weiterlesen](#)



Fotoquelle:  
www.comments.ua

## Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland

### Rückgriff auf russisches Auslandsvermögen

In zwei Beiträgen in der Zeitschrift UKuR untersucht die Generalanwältin am EuGH Kokott die rechtlichen Möglichkeiten, auf russisches Auslandsvermögen zur Finanzierung des Wiederaufbaus der Ukraine zuzugreifen. Ihre Überlegungen werden hier zusammengefasst.

→ [Weiterlesen](#)



Fotoquelle:  
www.comandir.com

## Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland

### Yukos-Verfahren: der Hoge Raad hat entschieden

Weitgehend unbemerkt hat eines der wohl aufsehenerregendsten Schiedsverfahren durch ein Urteil des Obersten Gerichts der Niederlande seinen Abschluss gefunden.

→ [Weiterlesen](#)



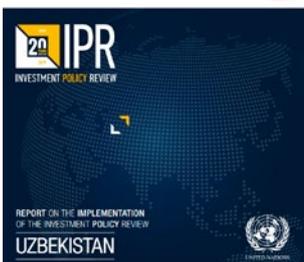
Fotoquelle:  
www.euroua.com

## Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland

### EuGH zur Blocking VO

Auch wenn die Frage aktuell aufgrund des Gleichlaufs der Sanktionen an Brisanz verloren hat, erscheint das Urteil des EuGH zur Wirkung der Blocking-VO beachtenswert.

→ [Weiterlesen](#)



## Kurzberichte und Meldungen aus Zentralasien – Usbekistan

### Investment Policy Review

Die UNCTAD hat ihren Report über die Implementierung der Investitionspolitik in Usbekistan für das Jahr 2021 veröffentlicht.

→ [Weiterlesen](#)



Fotoquelle:  
www.archetectoral-review.com

## Community

---

### **Die Apokalypse und Triumph – zum Kampf der Russland-freundlichen Organisationen und zum Triumph derer, die es immer schon wussten**

Bis zum Ukrainekrieg war die Community derjenigen, die sich mit Russland befassen in zwei Lager geteilt: zum einen diejenigen Organisationen und Institutionen, die sich für eine intensivere und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Russland aussprachen, zum anderen diejenigen, welche schon immer harsche Kritik am Regime in Russland geübt haben und den Konflikt haben kommen sehen.

Der Krieg hat diese Polarität mit einem Schlag beendet. Die sogenannten Russlandverstehler ergeben sich kleinlaut und kämpfen teilweise nur noch um das nackte Überleben. Rücktritte, Austritte und die Entziehung von Finanzierungen haben diese Organisationen seit Februar 2022 essenziell geschwächt. Wie geht es nun weiter? Und welche Konsequenzen ziehen diejenigen, die sich auf der Siegerseite wählen können?

[→ Weiterlesen](#)



## Community

---

### **Deutsch-Russisches Forum**

Das deutsch-russische Forum ist traditionell für eine enge Zusammenarbeit mit Russland eingetreten und musste nach dem 24. Februar 2022 viele Austritte sowie auch die Rücktritte des damaligen Präsidenten Matthias Platzeck sowie aus dem Vorstand verkraften. Der alte und neue Geschäftsführer Martin Hoffmann legt in seinem Beitrag dar, welche Perspektiven er für die Organisation sieht.

[→ Weiterlesen](#)



## Community

---

### **Petersburger Dialog**

Bereits vor dem Überfall Russlands auf die Ukraine war der Petersburger Dialog nur noch ein Schatten seiner selbst. Weder die deutsche Seite noch die russische haben ihn am Ende wirklich noch ernst genommen. Nunmehr erfolgte das vorläufige, inoffizielle Aus. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Wird es eine Neuauflage geben?



## Community

---

### **Deutsch-Russischer Wirtschaftsbund Deutsch-Eurasischer Wirtschaftsbund**

Der deutsch-russische Wirtschaftsbund, der sich immer als Vertreter des in Russland tätigen deutschen Mittelstandes gesehen hat, hat aus dem Krieg in der Ukraine die Konsequenz gezogen und sein Betätigungsfeld erweitert bzw. den Fokus in Richtung Eurasien verschoben. Hier ist es nur konsequent, die Gesellschaft insgesamt umzubenennen.

Nach dem Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine mussten viele Unternehmer umdenken, die in Russland bislang tätig waren. Der Fokus verlagert sich nun in Richtung Eurasien und der Deutsch-Russische Wirtschaftsbund wird versuchen, die Interessen deutscher Unternehmen, die sich in Zentralasien engagieren zu unterstützen.